

Protokoll des Einwohnerrates Wohlen

1. Sitzung vom 13. Januar 2014 von 18.00 bis 19.00 Uhr Casino Wohlen

Vorsitz: Peter Tanner, Alterspräsident
Ariane Gregor, Präsidentin

Protokollführung: Michelle Steinauer, Gemeindeschreiber-Stv.

Präsenz: **Einwohnerrat**
Mitglieder des Einwohnerrates: 38
Absolutes Mehr: 20
Zweidrittelsmehr: 26

Gemeinderat
Walter Dubler, Gemeindeammann
Paul Huwiler, Vizeammann
Bruno Breitschmid, Gemeinderat
Ruedi Donat, Gemeinderat
Urs Kuhn, Gemeinderat
Arsène Perroud, Gemeinderat
Markus Gsell, Gemeinderat

Weitere Anwesende
Christoph Weibel, Gemeindeschreiber

Entschuldigungen
Erwin Koch, CVP
Oliver Degischer, SVP

Traktanden:

1. Begrüssung und Appell
2. Inpflichtnahme
3. Ernennung von 2 Stimmenzählern / Stimmenzählerinnen durch den Vorsitzenden
4. Wahlen für die Amtsperiode 2014 – 2017
 - 4.1 Präsident/in des Einwohnerrates
 - 4.2 Vizepräsident/in Einwohnerrates
 - 4.3 2 Stimmenzähler/innen
 - 4.4 7 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission
 - 4.5 Präsident/in der Geschäftsprüfungskommission
 - 4.6 7 Mitglieder der Finanzkommission
 - 4.7 Präsident/in der Finanzkommission
 - 4.8 8 Mitglieder der Einbürgerungskommission
 - 4.9 Präsident/in der Einbürgerungskommission
 - 4.10 12 Mitglieder des Wahlbüros
5. Eingänge und Mitteilungen

Tanner Peter, Alterspräsident, SVP:

Liebe Kolleginnen und Kollegen vom Einwohnerrat
Herr Gemeindeammann, Herren Gemeinderäte
Liebe Gäste auf der Galerie
Geschätzte Vertreter der Lokalpresse

Nach der Wahlkür folgt nun heute die Pflicht, welche vier Jahre dauert. Ich fange heute meine vierte Legislaturperiode an; darum fällt mir die Ehre der Begrüssung zu. Ich wünsche allen viel Spass und Erfolg im Amt als Einwohnerrat. Ich begrüsse Sie zur ersten Sitzung der neuen Legislatur.

Liebe Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte

Zuerst möchte ich Ihnen danken. Sie waren bereit, den Wahlkampf auf sich zu nehmen und haben damit Zeit und teilweise auch Geld eingesetzt. Die Neu- und Wiedergewählten haben ihr Ziel erreicht und eine gewisse Ehre entgegennehmen dürfen. Nun muss diese Ehre mit Arbeit bestätigt werden. Ich danke aber auch allen, die es noch nicht ganz ins Parlament geschafft haben. Auch sie haben den Aufwand auf sich genommen und ich hoffe für Sie alle, dass Sie das Interesse an der Politik bewahren können und dann das nächste Mal gewählt werden. Mit einem möglichen Nachrücken kann es vielleicht noch schneller gehen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Ich könnte jetzt einen Rückblick auf die 12 verflossenen Politjahre starten, es gäbe Vieles zu berichten, doch keine Angst, ich picke nur zwei Aussagen von Gemeinderäten heraus, die für Wohlen charakteristisch sind. Während des Gemeinderat-Wahlkampfes im 2013 habe ich von einem der Bisherigen in einer Zeitung gelesen: „Die Wohler Politik ist blockiert“. Gemeint war der angebliche Kampf des Einwohnerrates gegen den Gemeinderat. Passender wäre die Aussage gewesen: „Der Gemeinderat wird von den Stimmberechtigten, also vom Volk, blockiert“. Das hat aber dieser Gemeinderatskandidat natürlich nicht sagen dürfen, weil er just vom gleichen Volk hat gewählt werden wollen. Wir sehen, der Einwohnerrat dient hin und wieder als Sündenbock, weil der Gemeinderat immer Recht haben und unliebsame Entscheide nicht akzeptieren will.

Die zweite Aussage habe ich am Neujahrsapéro vom 2. Januar gehört, da hat der Gemeinderat in seiner kurzen Ansprache gesagt: „Man sollte die Entscheide akzeptieren“. Was oder wen genau meint er damit, fragte ich mich sofort. Ist damit eine bestimmte Partei gemeint, oder sind es die Stimmberechtigten, welche den Entscheiden von Gemeinde- und Einwohnerrat immer zustimmen sollten? Oder meint er sogar seine Gemeinderatskollegen, dass diese das Abstimmungsresultat des Souveräns immer akzeptieren sollten? Meint er damit wohl sogar die Abstimmung über das Budget 2014 vom 24. November 2013, die ein sehr deutliches Nein gebracht hat?

Geschätzte Damen und Herren

Sie sehen, Vieles ist vom Blickwinkel abhängig. Die erste zitierte Aussage ist eine Verschleierung der eigentlichen Absicht und eine Anklage an die Adresse von ER und Stimmvolk. Das zweite Zitat ist vielfach deutbar, doch keine der Deutungen hinterlässt Zufriedenheit. Alle möglichen Deutungen reichen von Impertinenz bis Widerstand gegen die Entscheide des Stimmvolks. Aus tiefer Betroffenheit rufe ich Euch, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, Herren Gemeinderäte, dazu auf, Entscheide des Souveräns vollumfänglich zu akzeptieren und sich wieder auf bürgerliche Prinzipien zu besinnen. Die hohe Staatsgläubigkeit, auch Sozialismus genannt, noch weiter zu steigern, ist bequem, führt aber zu neuen und höheren Steuern, auch zum Rückgang der Eigenverantwortung und Leistungsbereitschaft. Dass die Verwaltung wächst und wächst ist ein alarmierendes Zeichen. Jedes Parlament in der Schweiz, auch das von uns, sollte sich beherzigen: „Nicht immer Neues, sondern besser zum Bewährten schauen.“

Ich erkläre die Sitzung als eröffnet.

Tanner Peter, Alterspräsident, SVP:

Präsenzliste

Am Anfang jeder Einwohnerratssitzung zirkuliert eine Präsenzliste im Rat. Alle Einwohnerinnen und Einwohnerräte sind gebeten, ihre Anwesenheit mit ihren Unterschriften zu bestätigen.

Wahlannahmeerklärung

An der heutigen Sitzung wird der Einwohnerrat verschiedene Wahlgeschäfte vornehmen. Die Wahlannahme erfolgt bei allen Einwohnerratsmitgliedern stillschweigend zu Händen des heutigen Protokolls. Alle anderen Gewählten erhalten noch in dieser Woche eine schriftliche Wahlanzeige.

Tanner Peter, Alterspräsident, SVP, nimmt die Inpflichtnahme vor.

Inpflichtnahme

Die Mitglieder des Einwohnerrates leisten gemäss Geschäftsreglement des Einwohnerrates § 2 folgendes Amtsgelübte:

„Ich gelobe, als Mitglied des Einwohnerrates meine Verantwortung gegenüber Mensch, Gemeinschaft und Umwelt wahrzunehmen, die Wohlfahrt der Gemeinde Wohlen zu fördern und den Gesetzen gemäss nach bestem Willen und Gewissen zu handeln.“

Die Einwohnerratsmitglieder sind somit in Pflicht genommen.

Ernennung von 2 Stimmzählern/Stimmzählerinnen für die Wahl des Ratsbüros

Tanner Peter, Alterspräsident, SVP: Gestützt auf § 4 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates ernenne ich Sandra Lehmann zur Stimmzählerin und Marc Läufer zum Stimmzähler. Beide amten bis zur Wahl des Ratsbüros. Ich bitte die beiden, auf der Bühne Platz zu nehmen.

Tanner Peter, Alterspräsident:

Es wird folgende Kandidatin zur Wahl vorgeschlagen:

- Gregor Ariane, CVP

Tanner Peter, Alterspräsident, SVP: Stellt Antrag auf offene Wahl gemäss Art. 32 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates Wohlen.

Abstimmung

Der offenen Wahl wird mit

31 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen zugestimmt.

Wahl zum Präsidenten des Einwohnerrates

Ariane Gregor wird mit

37 Ja-Stimmen zu 1 Enthaltung zur Einwohnerratspräsidentin gewählt.

Gregor Ariane, Präsidentin:

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen vom Einwohnerrat,
Herr Gemeindeammann, Herren Gemeinderäte,
Liebe Gäste auf der Tribüne

Herzlichen Dank für die ehrenvolle Wahl. Mit Freude und gut vorbereitet werde ich dieses hohe Amt für die nächsten zwei Jahre ausüben dürfen. Das Vertrauen und die Wertschätzung, in mich als nun führende Person dieses Einwohnerrates, sind bei mir erst richtig angekommen.

Wir alle in diesem Rat betreten heute Neuland. Die Zusammensetzung ist ganz neu und frisch und unverbraucht. Er wird mit den folgenden Wahlen in die Kommissionsämter nochmals aufgefrischt. Will heissen, der Gemeinderat und der Einwohnerrat erhalten eine neue Chance sich zu präsentieren, zu bewähren, zu bewegen.

Aus dieser Erkenntnis bieten sich mir drei Ziele für die präsidentale Zeit 2014/2015.

1. Image verbessern
2. Wohlen weiterbringen
3. Pendenzen erledigen

Image verbessern

Wenn ich Personen in meinem privaten Umfeld auf Wohlen und seinen Einwohnerrat anspreche, schmerzt es mich, wenn ich mit negativen Äusserungen konfrontiert werde. Das

Image von Wohlen ist innerhalb wie auch ausserhalb des Freiamtes nicht das Beste, und das des Einwohnerrates eben auch nicht.

Mein Ziel ist, das Image von Wohlen und des Einwohnerrates von Wohlen spürbar zu verbessern. Ich möchte, dass die Bewohnerinnen und Bewohner stolz sind auf unsere Gemeinde und dieser Stolz auch ausserhalb positiv wahrgenommen wird. Wir gewählten und auch vereidigten Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte haben eine wichtige Aufgabe zu erfüllen. Diese Aufgabe erfordert Zeit, denn es sind unzählige Seiten Akten zu studieren, zu Hause aber auch auf der Kanzlei im Gemeindehaus. Um effizient im Rat mitzuarbeiten braucht es Vorbereitung und Wissen. Für eine konstruktive Mitarbeit braucht es aber auch Weitblick und Konsens anderer Meinungen gegenüber.

Wir brauchen uns nicht alle zu mögen, aber Respekt und Anstand gegenüber Andersdenkenden sind Voraussetzungen für zulässige Voten in diesem Saal. Die Streitkultur im Einwohnerrat darf durchaus verbessert werden. Ich erlaube mir Voten mit persönlichen Anfeindungen, Voten die vom Thema abweichen oder zur Entscheidungsfindung nicht mehr weiterhelfen zu unterbrechen. Gleichzeitig bitte ich alle meine Ratskolleginnen und Ratskollegen dies zu respektieren. Schliesslich soll die Thematik im Spiel bleiben und nicht der Knatsch, dem sich Einzelne hingeben. Was dürfen wir am nächsten Tag aus der Presse entnehmen? Eben. Vermutlich denken jetzt alle das Gleiche.

Wohlen weiterbringen

In diesem Saal wird wohl Einigkeit sein betreffend der Aussage: „wir alle wollen Wohlen weiterbringen und zu einem attraktiven Wohnort gestalten“. Jede Fraktion hat Ideen, wie dies erreicht werden soll und hat diese im Wahlkampf mehr oder weniger erfolgreich präsentiert.

Während die SVP die Attraktivität mit einem tiefen Steuerfuss steigern will, die CVP die Realisierung von fünf Projekten anstrebt, die SP mehr auf Sozialverträglichkeit baut, die Grünen verträglichen ÖV ankurbelt, die FDP die Finanzen und Wirtschaft im Auge hat, die GLP die Thematik der Eigenverantwortung gross schreibt und die EVP ein angenehmen Wohnort mit mehr Arbeitsplätzen anstrebt, so haben wir doch ziemlich alle Themen abgedeckt.

Die Themen liegen aber zum Teil weit auseinander, ja widersprechen sich sogar. Gemeinsam bleibt das Ziel, Wohlen weiterzubringen. Wenn alle Parteien auf ihren Extrempositionen verharren, bewegt sich nichts. Ich habe Verständnis dafür, dass im Wahlkampf Extrempositionen vertreten werden. Jetzt ist aber die Zeit der Arbeit gekommen. Wir alle müssen nach Lösungen suchen die mehrheitsfähig sind und so ein Stück weit die Partei-Positionen verlassen, nicht ganz aufgeben wohlverstanden, aber kleinere Zwischenziele einschieben, um gemeinsam auf Kurs zu kommen für eine attraktive Gemeinde. Ich bitte alle meine Ratskolleginnen und Ratskollegen die Sachthemen nicht aus den Augen zu lassen und miteinander tragfähige Lösungen zu suchen.

Pendenzen erledigen

Der Einwohnerrat übt seine Pflichten unter anderem durch die Eingabe von Motionen, Postulaten und Anfragen aus. Der Gemeinderat hat diese, innerhalb einer gewissen Frist, zu erledigen. Es ist eine Tatsache, dass diese Fristen vom Gemeinderat nicht immer eingehalten werden. Leider fehlen dem Einwohnerrat die Kompetenzen, diese Fristen durchzusetzen. Er kann seinen Willen nur durch Wiederholungen der Motionen, der Postulate oder der Anfragen kund tun. Manchmal macht dies Sinn, meistens überwiegen aber die damit verbundenen negativen Schlagzeilen – auf beiden Seiten.

Ich bitte den Gemeinderat, alle Aufträge des Einwohnerrates ernst zu nehmen und fristgerecht zu behandeln. Als Präsidentin des Einwohnerrates werde ich vom Gemeinderat bei

überfälligen Geschäften eine Erklärung verlangen und dafür sorgen, dass der Einwohnerrat regelmässig über die Gründe der Verzögerungen informiert wird.

Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen ich freue mich auf meine Arbeit, auf die Zeit Wohlen zu repräsentieren und auf die damit verbundenen Begegnungen. Gleichzeitig bin ich neugierig darauf, wie der neue, frische, unverbrauchte Einwohnerrat seine Arbeit bewerkstelligt und positive Wellen nach aussen sendet. Lassen wir uns ein auf eine jederzeit ehrliche und kollegiale, respektvolle und konstruktive, weiterbringende und auch humorvolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank und nun lasst uns mit unserer Arbeit beginnen.

Es wird folgender Kandidat zur Wahl vorgeschlagen:

- Andrea Duschén

Vogt Roland, SVP: Stellt Antrag auf offene Wahl gemäss § 32 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates Wohlen.

Als Präsident der grössten Partei und somit als Sitzungsleiter der interfraktionellen Sitzung gelange ich mit dem Ordnungsantrag an Sie, die folgenden Wahlen offen durchzuführen.

Die einwohnerrätlichen Kommissionen wurden in dieser Sitzung im gegenseitigem Einvernehmen bestimmt und bereits über die lokalen Medien kommuniziert. Schon an dieser Sitzung wurde über die Art der Wahlen diskutiert und ein Grossteil der Anwesenden begrüsst eine offene Wahl.

Gemäss den letzten Umfragen innerhalb der Parteien werde man sich an diese Abmachungen halten und die vorgeschlagenen Personen grossmehrheitlich oder sogar einstimmig wählen. Aus diesem Grund sehe ich keinen Anlass, die folgenden Wahlen gemäss §32 des Geschäftsreglements in geheimer Abstimmung zu wählen. Eine Zeit für Abrechnungen gibt es nicht. Ich stelle den Antrag, dass die Wahlen der folgenden Kommissionsitze offen durchgeführt werden und bitte die Ratsmitglieder, den Antrag zu unterstützen.

Burkard Thomas, Grüne: Wir können den Antrag der SVP nicht unterstützen. Ich muss leider schon das erste Mal Roland Vogt widersprechen. An der interfraktionellen Sitzung, an welcher ich anwesend war, war dies kein Thema. Es steht im Reglement das Wahlen geheim durchgeführt werden sollen. Dafür gibt es bestimmte Gründe. Ich finde es gehört sich, das jede und jeder hier im Saal, welche als Einwohnerrat vereidigt worden ist, wählen kann, so wie er es für richtig empfindet, ohne dem Druck der Öffentlichkeit ausgesetzt zu sein. Demzufolge gibt es auch danach keine Probleme mit jemanden aus irgendeiner Kommission zusammen zu arbeiten. Jeder kann so frei entscheiden. Wenn eine offen Wahl statt finden würde, würde es dies sehr erschweren. Ich möchte Sie deshalb bitten, dem Antrag nicht stattzugeben.

Wille Franz, CVP: Ich bin der Meinung, dass wenn für jedes Mandat, welches zu besetzen gilt, eine Person zur Verfügung steht, dann sollte es im Interessen eines jeden sein, dass eine offene Wahl durchgeführt wird. Damit kann eine unnötige Verlängerung der Sitzung verhindert werden. Im Geschäftsreglement des Einwohnerrates steht unter § 32:

„Wahlen finden Geheim statt, sofern nicht die Mehrheit der anwesenden Ratsmitglieder eine offene Durchführung beschliesst.“

Wir müssen jetzt darüber abstimmen, ob wir die Wahlen geheim oder offen durchführen möchten. Roland Vogt erwähnt vorhin, dass es nicht Zeit für Abrechnungen ist. Vor allem nicht am Anfang einer Amtsperiode. Es wäre jetzt Zeit, ein gemeinsames Zeichen zu setzen und das Image zu verbessern, so wie es die Einwohnerratspräsidentin zu Beginn bereits gesagt hat. Ich bin jedem dankbar, welcher sich für ein Amt zur Verfügung stellt und bin der Meinung, dass man die Wahlen offen durchführt.

Abstimmung

Dem Antrag

Die Wahlen sind, gemäss § 32 des Geschäftsreglements des Einwohnerrates, offen durchzuführen.

wird mit 31 Ja-Stimmen zu 7 Nein-Stimmen zugestimmt.

Wahl zum Vizepräsident des Einwohnerrates

Andrea Duschén wird mit

37 Ja-Stimmen zu 1 Enthaltung zum Vizepräsident des Einwohnerrates gewählt.

Andrea Duschén, FDP: Bedankt sich und nimmt die Wahl an.

Es werden folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

- Regula Iten-Breitschmid, CVP
- Max Hüsler, SVP

Abstimmung

Regula Iten-Breitschmid, CVP und Max Hüsler, SVP werden
einstimmig zu Stimmzählern gewählt.

Stirnemann Alex, SP:

Es werden folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

- Franz Wille, CVP
- Thomas Geissmann, FDP
- Anna Keller, Grüne
- Barbara Gsell, EVP
- Meinrad Meyer, CVP
- Urs Stäger, SVP
- Roland Vogt, SVP

Abstimmung

Franz Wille, CVP, Thomas Geissmann, FDP, Anna Keller, Grüne, Barbara Gsell, EVP, Meinrad Meyer, CVP, Urs Stäger, SVP, Roland Vogt, SVP sind mit

37 Ja-Stimmen zu 1 Enthaltungen zu Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Wahl des/der GPK-Präsidenten/in

Es wird folgende Person zur Wahl vorgeschlagen:

- Roland Vogt, SVP

Abstimmung

Roland Vogt, SVP, ist mit

36 Ja-Stimmen zu 2 Enthaltungen zum Präsident der Geschäftsprüfungskommission gewählt.

Es werden folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

- Ralf Grubert, SVP
- Thomas Hoffmann, CVP
- Roman Vock, CVP
- Christian Lanz, SVP
- Jan Severa, FDP
- Alex Stirnimann, SP
- Stéphane Zimmermann, EVP

Abstimmung

Ralf Grubert, SVP, Thomas Hoffmann, CVP, Roman Vock, CVP, Christian Lanz, SVP, Jan Severa, FDP, Alex Stirnimann, SP, Stéphane Zimmermann, EVP, sind

einstimmig zu Mitgliedern der Finanzkommission gewählt.

Wahl des/der Präsidenten/in der Finanzkommission

Es wird folgende Person zur Wahl vorgeschlagen:

- Thomas Hoffmann, CVP

Abstimmung

Thomas Hoffmann, CVP, ist mit

37 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zum Präsident der Finanzkommission gewählt.

Es werden folgende Kandidaten zur Wahl vorgeschlagen:

- Roland Büchi, SVP
- Armin Geissmann, FDP
- Stephan Suter, SP
- Simone Burkard, CVP
- Hans Hufschmid, CVP *
- Andreas Eberhart, SVP *
- Daniel Meier, SVP *
- Ruth Klöti, Grüne *

Abstimmung

Roland Büchi, SVP, Armin Geissmann, FDP, Stephan Suter, SP, Simone Burkard, CVP, Hans Hufschmid, CVP, Andreas Eberhart, SVP, Daniel Meier, SVP, Ruth Klöti, Grüne, sind mit

37 Ja-Stimmen zu 1 Enthaltungen zu Mitgliedern der Einbürgerungskommission gewählt.

Wahl des/der Präsidenten/in der Einbürgerungskommission:

Es wird folgende Person zur Wahl vorgeschlagen:

- Roland Büchi, SVP

Abstimmung

Roland Büchi, SVP wird mit

33 Ja-Stimmen zu 5 Enthaltungen zum Präsidenten der Einbürgerungskommission gewählt.

Es werden folgende Personen zur Wahl vorgeschlagen:

- Annalise Steiner, SVP
- Martina Tiefenbeck, SVP *
- Giuseppina Vogt, SVP *
- Adrian Kündig, SVP *
- Dieter Hafen, CVP *
- Rolf Wüst, CVP *
- Monika Buchs, CVP *
- Andreas Schweiger, FDP *
- Erich Meyer, FDP *
- Anita Meyer, SP *
- Isabel Pantano, SP *
- Esther Meier, Grüne *

Abstimmung

Annalise Steiner, SVP, Martina Tiefenbeck, SVP, Giuseppina Vogt, SVP, Adrian Kündig, SVP, Dieter Hafen, CVP, Rolf Wüst, CVP, Monika Buchs, CVP, Andreas Schweiger, FDP, Erich Meyer, FDP, Anita Meyer, SP, Isabel Pantano, SP, Esther Meier, Grüne, sind

einstimmig zu Mitgliedern des Wahlbüros gewählt.

Gsell Markus, Gemeinderat: Ich gebe Ihnen eine Information aus der heutigen Gemeinderatssitzung bekannt. Die Einwohnerräte werden diese Woche den Bericht und Antrag zum Budget 12140 erhalten. Der Gemeinderat hat einen Steuerfuss von 113% beschlossen.

Gregor Ariane, Einwohnerratspräsidentin:

Alle Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte, der Gemeinderat und meine persönlichen Gäste lade ich herzlich in die HPS-Mensa im Schulhaus Junkholz ein.

Ich bedanke mich bei allen Ratskolleginnen und Ratskollegen für die Mitarbeit, gratuliere allen gewählten Personen zur Wahl und beende die 1. Sitzung in der neuen Legislatur.

Ich erkläre die Sitzung für geschlossen.

Für das Protokoll



Ariane Gregor, Präsidentin

Michelle Steinauer, Gemeindeschreiber-Stv.